

## Was ist das Ruhrgebiet und wo liegt es?

Das Ruhrgebiet ist mit rund 5 Millionen Menschen der größte **Ballungsraum** Deutschlands und es befindet sich mitten im Bundesland **Nordrhein-Westfalen**. Ein Ballungsraum ist eine Stadtregion, die sich durch eine sehr hohe Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und Infrastruktureinrichtungen kennzeichnet, die meist die Verwaltungsgrenzen einer einzigen Kommune überschreitet → bevölkerungsreiches und dicht besiedeltes Gebiet (**Metropole Ruhr; Ruhrstadt**). Ein Ballungsraum besteht weiterhin mindestens aus einer Großstadt als Ballungskern. Im Ruhrgebiet gibt es 4 Kernstädte (die seht ihr auf der Karte): Dortmund, Essen, Duisburg und Bochum. Diese 4 Städte bilden zusammen mit anderen kleineren Städten (Oberhausen, Hamm, Gelsenkirchen usw.) den „Regionalverband Ruhr“ (RVR). Seinen Namen hat das Ruhrgebiet von einem Fluss, die **Ruhr**: ein Nebenfluss des Rheins, der im Süden der Region fließt.

## Geschichte

Die Entwicklung des Ruhrgebietes beginnt mit der **Industrialisierung im 19. Jahrhundert**, als die reichen Kohlevorkommen der Region eine Ansiedlung von Eisen- und Stahlindustrie nach sich zogen und dadurch die Grundlage für den wichtigsten schwerindustriellen Ballungsraum Deutschlands legte.

Der **Kohlenabbau** am Rand des Ruhrtals begann eigentlich schon im Mittelalter, aber erst wenn die Kohle in der Zeit der Industrialisierung zur **Energieerzeugung** unbedingt benötigt wurde, wurde sie zur zentralen Antriebskraft der industriellen Revolution. Die Erfindung der Dampfmaschine ist außerdem entscheidend gewesen, denn sie ermöglichte, in tiefere Erdregionen vorzudringen, um Kohle zu fördern. Da die Kohle so wichtig war, hat man dem Ruhrgebiet den Spitznamen „**Kohlenpott**“ (Pott = Synonym für „Topf“) gegeben.

Neben dem Bergbau wuchs im 19. Jahrhundert das zweite wirtschaftliche Standbein der Region, und zwar, die **Eisen- und Stahlindustrie**. Die entstehende Industriegesellschaft bestand größtenteils aus **Migranten** aus allen Teilen des Deutschen Reiches (insbesondere aus den Ostprovinzen und Polen). Von daher war das Proletariat/die Arbeiterklasse zu Beginn des 20. Jahrhunderts überwiegend und bald hatte das Revier einen Ruf als der „**wilde Westen**“ des Kaiserreichs. Da herrschte Alkohol, Prostitution, Kriminalität usw. → Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen mussten zusammenleben und das führte oft zu Konflikten. Zusätzlich gab's Anfang des 20. Jahrhunderts große **Streikwellen**: die Bergarbeiter forderten u.a. die Anerkennung ihrer Gewerkschaften, höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen.

Im Laufe der Zeit gewann das Ruhrgebiet immer mehr an Bedeutung, vor allem im **Krieg** (wegen der Waffenherstellung), aber auch **danach** → man benötigte viel Kohle und Stahl für den Wiederaufbau von Industrieanlagen und Wohnungen.

## Die Kohlenkrise

Ender der 50er Jahre gab's die so-geannte „**Kohlenkrise**“ in Deutschland. Die Nachfrage nach der Ruhrkohle begann zu sinken, denn in der Industrie und im Haushalt wurde die Ruhrkohle durch Erdöl und billigere Importkohle aus Kanada, den USA und China zunehmend ersetzt. Als Folge der Krise kam es zur **Stilllegung vieler Zechen und Industrieanlagen**, und leider auch zu **Massenentlassungen**.

Das Ruhrgebiet musste dementsprechend einen **Strukturwandel** erleben, d. h. seine Wirtschaft musste sich neu ausrichten, und so entwickelte es sich von einer Kohlenbergbau- und Stahlindustrie zu einer **Dienstleistungsregion** und einem Standort für Bildung, Kultur und Forschung → viele Entwicklungsprogramme wurden in dieser Zeit eingesetzt:

- **Der Ausbau des Straßen- und Autobahnnetzes**, die aufgrund der hohen Bevölkerungszahl sehr stark befahren sind, und die deswegen im ganzen Land bekannt sind (man gerät oft in Staus)
- Weitere Ziele dieser Programme waren die **Schaffung einer guten Wohnqualität** und die **Verbesserung der Luft**. Grüne Oasen und Freizeitparks wurden dafür errichtet, was zusätzlich zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes vom Ruhrgebiet gebracht hat.
- Viele Firmen und Unternehmen haben hier ihr Geld investiert. Der Autohersteller Opel hat z.B. in den 60er Jahren drei Automobilwerke im Ruhrgebiet errichtet.

Alle diese Faktoren haben zur **Schaffung neuer Arbeitsplätze** geführt und somit die Wirtschaft der Region wieder zum Leben erweckt.

Nicht zu vergessen ist, dass das Ruhrgebiet heute ein sehr **leistungsfähiger Bildungs- und Forschungsstandpunkt** ist, dank der Gründung von Universitäten und Fachhochschulen.

Auch im Rahmen der Kulturlandschaft wurde was unternommen → viele ehemalige Industriebauwerke wurden zu Denkmälern, Museen und Ausstellungshallen (manche davon gehören sogar zur UNESCO Weltkulturerbe).

## Lieder zum Ruhrgebiet

- Herbert Grönemeyer – „Bochum“: <https://www.youtube.com/watch?v=Gtd9Bg9S85U>
- Wolfgang Petry – „Ruhrgebiet“: <https://www.youtube.com/watch?v=h2EdivFazzk>

## Weitere Sänger und Lieder

- Nina Hagen – „Du hast den Farbfilm vergessen“  
<https://www.youtube.com/watch?v=BeXHWIJJ0a8>
- Namika – „Lieblingmensch“: <https://www.youtube.com/watch?v=6Bt1KeMNqvc>
- Mark Forster – „Chöre“: [https://www.youtube.com/results?search\\_query=mark+forster;](https://www.youtube.com/results?search_query=mark+forster;)  
„Sowieso“: <https://www.youtube.com/watch?v=iP4-XrbGt3>
- Madeline Juno – „Von jetzt an“: <https://www.youtube.com/watch?v=mxTcckeTgFA>
- Rammstein – „Ausländer“: <https://www.youtube.com/watch?v=pat2c33sbog>

